



4 Der Pharao – Gott und König

Schwerpunkt der Seite: Bedeutung des Pharaos im Alten Ägypten

Mögliche Unterrichtsgestaltung

Problemfindung:

Die S+S betrachten und beschreiben Q1. Hinführung zur Leitfrage: „Warum wurden die Pharaonen im Alten Ägypten so sehr verehrt, dass man für sie Särge aus Gold und Edelsteinen anfertigte?“

Sachkonfrontierung:

Vorspielen des VT-Dialoges als Hörtext (Zeitreise-Hörbuch): Ein Fellache (Angehöriger der Landbevölkerung) erläutert seiner Enkeltochter die Bedeutung des Pharaos.

Spontane Verarbeitung:

Sammeln erster Erkenntnisse, z. B.: Der Pharao war König und Gott; dem Pharao gehörten alle Menschen und das ganze Land; ...

Systematische Erarbeitung:

Die S+S lesen den Dialog in Partnerarbeit nun selbst und tragen anschließend alle Textstellen, in denen der Pharao als Gott bzw. als König beschrieben wird, in eine Tabelle ein (s. Aufgabe 1).

Ergebnissicherung:

Die S+S tragen ihre Ergebnisse vor, die an der Tafel festgehalten werden (s. Tafelbild). Besprechung der Ergebnisse, z. B.: Der Pharao wurde deshalb so verehrt, weil er zugleich als König und als Gott galt; seine Macht war grenzenlos, woraus sich auch Gefahren ergeben; ...

Vertiefung:

Die S+S lesen Q2 und bearbeiten Aufgabe 3.
+ Bearbeitung der Aufgaben 2 und 4

2 Die Ägypter verehrten mit ihren Göttern die besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten der Tiere, z. B. das scharfe Auge des Falken.  (II)

3 Q2 ist eine Art politisches Testament. Es dient der Herrschaftssicherung, denn im ersten Satz heißt es, der Sohn solle die Oberhand behalten. Der Vater rät ihm,
• geschickt im Reden zu sein (rhetorische und diplomatische Fähigkeiten), denn Reden sei erfolgreicher als Kämpfen (Friedfertigkeit),
• seine Vorfahren nachzuahmen (Traditionsbewusstsein)
• freundlich und gütig zu sein (Wohltätigkeit),
• seine Beamten vermögend zu machen (Großzügigkeit als Waffe gegen Bestechlichkeit),
• die Wahrheit zu sagen (Aufrichtigkeit),
• das Rechte zu tun, keine Witwe zu quälen und nicht ungerechterweise zu strafen (Rechts- und Gerechtigkeitsbewusstsein),
• nicht auf die Herkunft, sondern auf die Fähigkeiten seiner Untertanen zu schauen (Leistungsgedanke).
Die Herrschaftsattribute, die sich hinter den Ratschlägen verbergen (siehe Klammern), sind durchaus dazu geeignet, als Handlungsmaximen eines „gerechten Herrschers“ zu dienen.   (III)

4 individuelle Schülerlösung   (II)

Zusatzinformationen zu den Materialien

Q1 Am 17. Februar 1923 öffneten Howard Carter und Lord Carnarvon die Türvermauerung zur Sarkkammer des Tutanchamun.

Zusatzinformationen zum Tafelbild

Der Pharao lebte in einem prächtigen Palast, den die Ägypter „Großes Haus“ nannten. In der Sprache der Ägypter hieß das „Pharao“. Da diese Häuser aus Lehmziegeln und nicht wie die Pyramiden aus Stein gebaut wurden, ist von ihnen fast nichts erhalten geblieben.

Lösungen zu den Aufgaben

1 Der Pharao als Gott: Sohn des Sonnengottes, Oberster Priester, durch den Pharao sprechen die Götter zu den Menschen, unfehlbar, wird nach seinem Tod selbst ein Gott, schaut vom Totenreich auf Ägypten und beschützt seine ehemaligen Untertanen. Der Pharao als König: Herrscher über Land und Menschen, bestimmt die Gesetze, Höchster Richter, Oberster Heerführer  (I)

Tafelbild

